

MeilenerAnzeiger

KOMPETENZ ZENTRUM
FÜR IMMOBILIEN

SEIT
1998



IMMOHOME
BERGSTRASSE 11 | 8702 ZOLLIKON
044 801 15 15 | www.immohome.ch

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 34 | Freitag, 25. August 2017

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Sonderabfallmobil am
Montag, 28. August 2017
auf dem Dorfplatz Meilen**



**Verkehrsbeschränkungen
im Dorfczentrum
während des Meilemer
Herbstmäts am Freitag,
1. September 2017**



**Erwerben Sie
Bezugsrechte für
lokalen Solarstrom am
Meilemer Märt**



**Gemeindeversammlung
vom 4. September 2017 –
Abschiede der RPK**



**Abstimmungen
am Sonntag,
24. September 2017**



**Veranstaltungen
im September 2017**

Schwimmen – festen – geniessen!

Fest in der Badi Feld



Morgen Samstag, 26. August, findet das traditionelle Schwimm- und Quartierfest in der Badi Feldmeilen statt. Der Anlass beginnt um 14 Uhr mit dem Wettschwimmen der Primarschüler der Schule Feldmeilen und dauert bis nach Mitternacht.

Vor den Sommerferien haben alle Schülerinnen und Schüler der Schule Feldmeilen einen Flyer erhalten mit einer Einladung und Anmelde-talon für das Wettschwimmen, welches morgen Samstag um 14 Uhr in der Badi Feldmeilen stattfindet. Wer sich bis jetzt noch nicht angemeldet hat und doch noch teilnehmen möchte, kann sich noch via Online-Formular unter www.qvf.ch oder vor Ort anmelden. Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall! Jedes der teilnehmenden Kinder erhält einen Preis und es besteht die Chance, einen portablen Bluetooth Lautsprecher zu gewinnen.



Kinder, aber auch Erwachsene freuen sich auf das Schwimm- und Quartierfest in Feldmeilen.

Foto: Dieter Stokar/Archiv MAZ

Das Wettschwimmen ist zu einer schönen Tradition geworden und findet jeweils am ersten Samstag nach den Sommerferien statt. Nach dem Schwimm-Wettkampf wird auch dieses Jahr viel Abwechslung geboten: es gibt die Möglichkeit, sich im Stand Up-Paddling zu versuchen, dazu gibt es auch dieses Jahr wieder die

bewährten Aktivitäten wie Hüpfburg, Mohrenkopfschleuder etc. und

durch die Pfadi organisierte Spiele für die Kinder.

Feiern bis in die Nacht hinein

Nach den Rangverkündigungen der Schwimmer geht der Anlass dann direkt ins Quartierfest über. Ein beliebter Treffpunkt für alle Feldnerinnen und Feldner, für Jung und Alt, Alteingesessene und Neuzugezogene. Grillspezialitäten, ein reichhaltiges Salat- und Kuchenbuffet sowie eine attraktive musikalische Abendunterhaltung mit einer lokalen Jugendband und der bekannten Feldner Band «Mint» laden zum Verweilen ein.

Schwimm- und Quartierfest, Badi Feldmeilen. Samstag, 26. August, ab 14 Uhr. Weitere Informationen unter www.qvf.ch

/kje

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi
044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze: Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

LernOase
LERNEN ZU LERNEN

Vorbereitung auf die Gymiprüfung 2018/17

MEHR ALS NACHHILFE SEIT 17 JAHREN. JETZT ANMELDEN

Bahnhofstrasse 12 in Männedorf
079 693 54 57 www.die-lernoase.ch

ALPINAMED®
Schwarzer Knoblauch
und B-Vitamine

Für **Herz & Hirn**

Garantiert geruchlos – ohne Aufstossen und Ausdünstung.

Erhältlich in Ihrer Drogerie Artho in Meilen.
www.alpinamed.ch

Artho
DROGERIE PARFUMERIE
in Meilen

quartierverein **Q** feldmeilen

Samstag, 26. August 2017 ab 14.00

Schwimm- & Quartierfest

in der Badi Feldmeilen

Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 26. August 2017, ab 7.00 Uhr

- **Papier kreuzweise geschnürt** gut sichtbar an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen**

- **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 23. September 2017
- Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:
079 445 74 44, Schwimmclub Meilen

Tiefbauabteilung





Abstimmungen

Gemäss Beschlüssen der zuständigen Behörden finden am

Sonntag, 24. September 2017

in Meilen folgende **Abstimmungen** statt:

Eidgenössische Vorlagen

1. Bundesbeschluss vom 14. März 2017 über die Ernährungssicherheit (direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit»)
2. Bundesbeschluss vom 17. März 2017 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer
3. Bundesgesetz vom 17. März 2017 über die Reform der Altersvorsorge 2020

Kantonale Vorlagen

1. Kantonsverfassung (KV) (Änderung vom 13. März 2017; Gegenvorschlag zur Anti-Stauninitiative)
2. Steuergesetz (Änderung vom 24. April 2017; Begrenzung des Arbeitswegkostenabzugs; Leistungsüberprüfung 2016)
3. Gesetz über die Jugendheime und die Pflegekinderfürsorge (Änderung vom 23. Januar 2017; Heimfinanzierung)
4. Sozialhilfegesetz (Änderung vom 3. April 2017; Aufhebung Sozialhilfeleistungen für vorläufig Aufgenommene)

Die Möglichkeit zur persönlichen Stimmabgabe besteht in der Woche vor dem Urnengang während den normalen Öffnungszeiten bei der Einwohnerkontrolle sowie am **Abstimmungssonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gemeindehaus**.

Die Bestimmungen betreffend die Stellvertretung an der Urne können Sie den Angaben auf dem Stimmrechtsausweis entnehmen.

Falls Sie **brieflich** abstimmen: Stimmzettel ausfüllen, in separates Stimmzettelcouvert legen, dieses zukleben und mit unterschriebenem Stimmrechtsausweis zurücksenden. Zustellung mit B-Post beachten.

Gemeindeverwaltung Meilen



Verkehrsordnung

Während des Meilemer Märts vom Freitag, 1. September 2017, gelten folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen:

Allgemeines Fahrverbot ab 08.00 bis 21.00 Uhr auf folgenden Strassen:

- Hüniweg, ab Hüniweg 12 bis Kirchgasse
- Kirchgasse, Abschnitt Dorfstrasse bis Seestrasse
- Schulhausstrasse, Abschnitt Kirchgasse bis Schulhausstrasse 17

Halteverbote ab 07.00 bis 21.00 Uhr auf folgenden Parkplätzen:

- Kirchgasse ab Dorfstrasse bis Seestrasse
- Hüniweg ab Hüniweg 12 bis Kirchgasse
- Schulhausstrasse ab Kirchgasse bis Schulhausstrasse 17

Anwohner melden sich für Ersatzparkplätze bei der Sicherheitsabteilung, 044 925 94 34 oder sicherheit@meilen.ch

Wir bitten die Besucher, die öffentlichen Verkehrsmittel wie Ortsbus oder Bahn zu benützen, da der Meilemer Markt mitten im Dorfzentrum durchgeführt wird.

Polizei- und Verkehrsausschuss Meilen



Sonderabfall Zurück für die Zukunft

Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch.

Bringen Sie den Sonderabfall aus Ihrem Haushalt: Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdüner, Medikamente, Quecksilber, Quecksilber-Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzenschutzmittel etc. (kostenlos bis max. 20 kg pro Person und Jahr).



Montag, 28. August 2017, 8.30 – 12.00 Uhr
auf dem Dorfplatz Meilen
(gebührenfrei, mobile Sammelstelle)

Wichtig:

Sonderabfälle sind gefährlich, besonders für Kinder, deshalb sind die Sonderabfälle persönlich abzugeben.

Tiefbauabteilung



Erwerben Sie Bezugsrechte für lokalen Solarstrom am Meilemer Markt

Möchten Sie sich für eine nachhaltige Stromversorgung engagieren? Möchten Sie lokalen Solarstrom produzieren? Sind Sie jedoch Mieter oder wollen keine eigene Solarstromanlage auf Ihrem Hausdach installieren?

Die Energiestadt Meilen hat die Lösung. Sie setzt mit dem **Projekt solarMeilen, einem Investitionsmodell in Solarstromanlagen**, auf lokale Energiegewinnung für eine nachhaltige Zukunft.

Sie können Bezugsrechte für Solarstrom aus einer Solarstromanlage in Meilen erwerben und investieren schon heute in Ihre ökologische Energie von morgen – mit einer garantierten Lieferung von lokalem Solarstrom über die nächsten 20 Jahre. So fördern Sie die Produktion erneuerbarer Energie und leisten einen entscheidenden Beitrag zur Energiestadt Meilen und zur Energiestrategie 2050 des Bundes.

Nachdem alle Bezugsrechte für die erste Solarstromanlage auf dem Schulhaus Feldmeilen verkauft werden konnten, ist nun die zweite Anlage in Planung. **Die Energiekommission stellt Ihnen das Projekt gerne an ihrem Stand am Meilemer Markt näher vor. Dort können Sie auch gleich Ihre Panels auswählen und reservieren lassen.** Der Meilemer Markt findet am Freitag, 1. September statt. Der Stand der Energiekommission befindet sich am Hüniweg und ist von 14.00 – 20.30 Uhr besetzt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Energiekommission Meilen



Beerdigungen

Fulgieri, Matteo

von Italien, wohnhaft gewesen in Meilen, Rebbergstrasse 14. Geboren am 20. September 1994, gestorben am 4. August 2017. Er wurde in Italien beigesetzt.

Zu kaufen gesucht von Heimwehmeiler und Hobbyhandwerker

älteres Haus oder Wohnung

per sofort oder nach Vereinbarung. Ich freue mich auf ein entsprechendes Objekt.

Sie erreichen mich unter: 076 526 02 41 od. SMS für Rückruf.



BABA' HAAR
Baba's Haar-Bar
Frisuren,
ein Aufsteller.
Telefon 044 793 12 66
www.babas-haarbar.ch

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 - 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

71. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7500 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 85.– pro Jahr

Fr. 110.– auswärts

89 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.15/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario

Typografie, Druckvorstufe:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNERDRUCK

Druckerei Kopiererei Plotterei





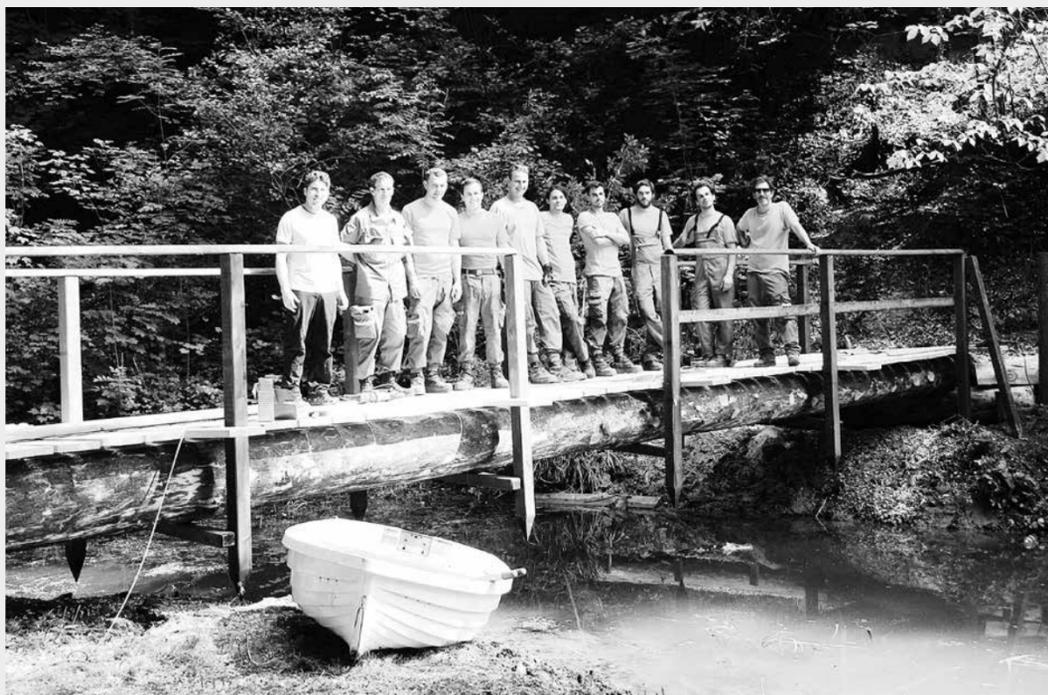
Veranstaltungskalender September 2017

1. Fr	Metallsammlung	Gemeinde Meilen
	07.30 Meilemer Wuchemärt, jeden Freitag	Dorfplatz
	14.00 Meilemer Herbstmärt m. Kinderflohmi	Kirchgasse/Dorfzentrum
3. So	09.45 Gottesd. «Himmelsduft Höllengestank»	Ref. Kirche Meilen
	10.30 Fam.-Gottesdienst zum Unistart, Apéro	Kath. Kirche Meilen
	17.00 Herbstkonzert Vier Jahreszeiten	Ref. Kirche Meilen
4. Mo	Grüngutabfuhr, jeweils montags	Gemeinde Meilen
	14.15 Referat «Sicher gehen, sicher stehen»	Treffpunkt Meilen DOP
	09.00 Café Grüezi International, jew. montags	Bau, Kirchgasse 9
	20.15 Gemeindeversammlung	Dorfplatz
5. Di	07.40 Wanderung Pro Senectute	Jura
	09.00 Näh-Flick-Treff, jeden Dienstag	Treffpunkt Meilen DOP
	14.00 Leue Träff, jeden Dienstag	Kirchzentrum Leue
	19.00 Stimmig auftreten, Kurs bis 19.9.	Schälehuus
6. Mi	14.00 Schülertreff ab 2. Klasse, j. Mittwoch	Treffpunkt Meilen DOP
	18.00 Ausgew. Ganzkörpertraining, b. 13.10.	Schälehuus
7. Do	10.00 Eucharistiefeier im Alterszentrum	AZ Platten
	10.00 Deutschschreibstunde, j. Donnerstag	Bau, Kirchgasse 9
	14.00 Strick- und Häkeltreff, j. Donnerstag	Treffpunkt Meilen DOP
	17.00 Meilemer Fyrabigmärt, j. Donnerstag	Dorfplatz
	13.30 Klöppeln, Kurs bis 9.11.	Schälehuus
	19.00 Klöppeln, Kurs bis 16.11.	Schälehuus
8. Fr	15.00 Konzert mit Jost Künzle	Plattensaal AZ Platten
9. Sa	18.00 InterNationale «Teilete» Foodsharing	Treffpunkt Meilen DOP
12. Di	20.00 Cantiamo insieme, + 26.9.	Ref. Kirche Meilen
13. Mi	09.15 Eucharistiefeier m. Mittwochskaffee	Kath. Kirche Meilen
14. Do	19.30 Vortrag «Schuldgefühle»	Tageszentrum
15. Fr	14.30 Senioren-Kino im Leue	Kirchzentrum Leue
16. Sa	14.14 Schülerspieltag u. Herbstfest WAVO	Schulhaus Obermeilen
	19.30 Bettagskonzert «Bach meets Swing»	Ref. Kirche Meilen
17. So	11.00 Ökum. Erntedankgottesdienst	Ref. Kirche Meilen
18. Mo	09.00 Computeria – Tag der offenen Tür	Treffpunkt Meilen DOP
	19.00 Früchte & Gemüse häkeln, bis. 25.9.	Schälehuus
19. Di	14.00 15 Jahre Leue-Träff	Kirchzentrum Leue
20. Mi	18.30 Einführung ins Mental-Training	Schälehuus
21. Do	19.30 Ungeschminkt – aus d. Leben v. B. Petri	Gemeindebibliothek
	20.00 10. Stride Summit	Jürg Wille-Saal Löwen
22. Fr	Kartonsammlung	Gemeinde Meilen
	15.00 Konzert Duo Flöte und Harfe	Plattensaal AZ Platten
23. Sa	Papiersammlung	Gemeinde Meilen
	09.30 Viehausstellung und Bergfest	Dorfplatz
	18.15 Fresh Up-Gottesdienst	Kirchzentrum Leue
24. So	Abstimmungssonntag	Gemeinde Meilen
	10.00 Slow-Up	Seestrasse
26. Di	14.30 Leue Träff: Heimweh / Fernweh	KiZ Leue
27. Mi	08.50 Wanderung Senioren für Senioren	Zürichseeweg
29. Fr	08.30 Trockenmauern, Schälehuus	Gärtnerei Kobel
30. Sa	09.00 Skulpturen aus Fundholz, Schälehuus	Schmiede Matt AG

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht.
Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch



Neue Brücke am Zweienbach



Zusammen mit dem Revierförster Alexander Singeisen hat der Zivilschutz Region Meilen in der Zeit vom 19. bis 23. Juni, eine neue Brücke am Zweienbach erstellt.
Foto: zvg

Pétanque pour le plaisir

Sonntag, 27. August 2017
11.00 – ca. 17.00 Uhr

Anmeldung zwischen 10.30 und 10.50 Uhr
in der Seeanlage vis-à-vis Rest. Löwen.

Bei zweifelhafter Witterung erteilt www.wdm-zh.ch
am Veranstaltungstag Auskunft über die Durchführung.

Verschiebedatum: 3. September

Engagiert
für's Dorf



Brockenstube

**Die Brockenstube Meilen
wartet mit vielen kleinen
Überraschungen auf Sie.**

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch: 14.30 – 18.30 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat: 9.30 – 12.00 Uhr
Kirchgasse 2 / Ecke Schulhausstrasse, Meilen



Gemeindeversammlung vom 4. September 2017. Abschiede der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat die Anträge des Gemeinderats geprüft und nimmt zuhanden der Gemeindeversammlung wie folgt Stellung:

1. Bauabrechnung Projekt MEZZETINO.
Die RPK empfiehlt die Abnahme der Bauabrechnung für das Projekt MEZZETINO.
2. Angebots- und Finanzierungsgrundsätze für den Musikschulunterricht.
Die RPK empfiehlt die Annahme der Angebots- und Finanzierungsgrundsätze für den Musikschulunterricht.
3. Revision der Verordnung über die Behördenentschädigung (Entschädigungsverordnung).
Die RPK empfiehlt die Annahme der neuen Verordnung über die Behördenentschädigung.
4. Gebührenverordnung der politischen Gemeinde Meilen.
Die RPK empfiehlt die Annahme der neuen Gebührenverordnung.

Rechnungsprüfungskommission Meilen



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

**4-köpfige Meilemer Familie
sucht nach längerem Auslandsaufenthalt**

**5 1/2-Zimmer-
Whg./Haus**

Per sofort oder n. Vereinbarung.
Tel. 079 484 04 08, Sina Luginbühl od. E-Mail sinamarc@gmx.net

Ratgeber

Das Geheimnis der Aloe Naturkosmetik

Drogerie ROTH
NATURHELMITTEL SANITÄT WOHLBEFINDEN



Die Aloe-Vera-Pflanzen für die Santaverde Produkte werden in Andalusien biologisch angebaut. Foto: zvg

Die Aloe-Vera-Pflanze spielt bei Santaverde die Hauptrolle. Entdecken Sie nächste Woche diese einzigartige Kosmetiklinie und gönnen Sie Ihrer Haut natürliche Verwöhnmomente.

Viele Menschen wünschen sich mehr Natürlichkeit für Haut und Körper. Die Naturkosmetik Santaverde kann diesen Wunsch erfüllen. Vor über 25 Jahren veränderte ein Blatt der Aloe Vera die Haut und das Leben der Santaverde-Gründerin Sabine Beer nachhaltig. Das heilsame, reizmildernde und tiefen-befeuchtende Gel im Blattinneren befreite sie von akuten Hautproblemen. Dies weckte den Wunsch, das breite Wirkspektrum der uralten Heilpflanze auch anderen zugänglich zu machen. So gründete sie einen eigenen biologischen Aloe-Vera-Anbau und entwickelte die einzigartige Santaverde-Rezeptur.

Drogist Thomas Roth konnte auf der Anbau-Finca in Andalusien (Estepona) persönlich bei der Aloeernter Hand anlegen und sich von der Philosophie der Firmengründerin, den guten Arbeitsbedingungen und der überzeugenden Qualität begeistern lassen

Das Santaverde Pflegegeheimnis Wasser, welches in herkömmlicher Kosmetik meist Hauptbestandteil ist, wird in den Santaverde Produkten durch den reinen Blattsaft feldfrischer Aloe-Vera-Pflanzen ersetzt. Aloe-Vera-Saft bildet damit die vitale Grundlage jedes einzelnen Produktes, denn er enthält über 200 Vitalstoffe. Ergänzt wird er durch wertvolle Pflanzenöle und -extrakte. So wird die Haut angeregt, sich selber zu regenerieren und aus eigener Kraft zu einem gesunden Gleichgewicht zu finden.

Vom Montag, 28. August bis Samstag, 2. September verwöhnt Sie das Team der Drogerie Roth mit 10% Rabatt auf Santaverde Produkte. Am Freitag, 1. September bietet die Spezialistin Andrea Ochsner eine gratis Gesichtspflegebehandlung mit den hochwertigen Santaverde Produkten an. Eine Anmeldung für diese Behandlung nimmt das Drogerie Roth-Team gerne entgegen: Tel. 044 923 19 19
www.drogerieroth.ch

Einzigartiger Lehrer, Arbeitskollege und Freund

40 Jahre Hansjürg Donatsch an der Schule Meilen – Eine Würdigung von Rektor Jörg Walser

sekundarschule
allmendmeilen

Lieber Hansjürg!

Am letzten Montag begann das neue Schuljahr. Dieses Mal ohne Dich, leider. Dein markdurchdringendes, einzigartiges Lachen im Schulhaus habe ich während den Sommerferien vermisst. Ein Jahr über die Pensionierung hinaus hast du gearbeitet. 40 Jahre Lehrer, 40 Jahre ein erfolgreicher, leidenschaftlicher, passionierter, «angefressener», berufener, lustvoller, neugieriger und beziehungsorientierter Lehrer. Ein einzigartiger Lehrer, Arbeitskollege und Freund.

In dieser Zeit hast Du vier Bildungsdirektoren, acht Schulpräsidenten, fünf Schulleiter, x Lehrerkollegen, zwei Lehrplanreformen, viele Schulreformen und noch viel mehr Lehrmethoden «überlebt». Sie alle haben Dich zum Nachdenken animiert und trotz allen Veränderungen bist du dir treu geblieben. Doch davon später.

Hausvorstand, Teamkoordinator, Stundenplanordner, Ressortmitglied in der Schulpflege, Moderator von Einführungskursen für Schulpfleger, Ausbildner im Bereich der Mitarbeiterbeurteilung, Lehrplanmoderator, Mitglied der Aufsichtskommission am MNG, Kapitelspräsident, Vertreter an der Synode, Sekundarlehrer phil II und zum Schluss noch Klassenlehrer einer B-Klasse: Die vielleicht herausforderndste Deiner vielfältigen Aufgaben hast Du dir für den Schluss aufbewahrt. Während den letzten drei Jahren hast Du eine B-Klasse geführt und auch diese Herausforderung bravourös gemeistert.

Ohne Beziehung kein Lernen

Die Vorbereitung auf eine neue Klasse hat bei Dir immer ganz früh begonnen. So hast Du zum Beispiel in den Sommerferien deinen Schülern eine nette Postkarte geschrieben und sie eingeladen, Dich während der Ferien im Klassenzimmer zu besuchen. Dort hast Du mit deinen neuen Schülerinnen und Schülern die ersten unkomplizierten, unbelasteten Kontakte geknüpft und mit dem Beziehungs- und Vertrauensaufbau begonnen. Keinen Aufwand hast Du gescheut, um gute Beziehungen zu gestalten. Wie gut Du



Hansjürg Donatsch verlässt nach 40 Jahren die Schule Meilen.

Foto: zvg

deine Lernenden kanntest, hast Du an der Abschiedsfeier der 3. Sek-Schüler vor den Sommerferien gezeigt. Zu jedem Lernenden erzähltest Du eine persönliche Anekdote, lust- und humorvoll. Deine Präsenz im Schulhaus war unglaublich, ob morgens um 7 Uhr oder abends um 10 Uhr, stets warst Du für alle da, hattest für alle ein offenes Ohr und Herz, ob das die Jugendlichen waren, die Lehrpersonen, Schulleiter oder Eltern. Auch wenn Du zu Beginn den Einsatz von neuen Medien etwas skeptisch betrachtetest hast, so kommunizierst auch Du bald mit deinen Lernenden per SMS oder Whats-App. Bei Problemen konnten Dich die Jugendlichen jederzeit erreichen. Und jederzeit hiess für Dich auch jederzeit. Ja, Du hast dein Klassenzimmer sogar samstags geöffnet, wenn es sinnvoll und notwendig war, auch für die Eltern. Diese konnten zusammen mit ihren Kindern lernen. Ein solch riesiges Engagement hat auch Diskussionen im Lehrerteam zur Folge gehabt.

Lernen heisst Fragen stellen, sich auseinandersetzen

Im Klassenzimmer hast Du deine Lernenden oft im Kreis zusammengekommen und über dies und das gesprochen. «Wie geht es dir? Welche Ziele willst du diese Woche erreichen? Was trägst du für eine gute Lernatmosphäre bei? Wie ist es dir beim Lernen gegangen?» Mit diesen Fragen und den daraus folgenden Gesprächen hast Du eine Basis geschaffen, womit Du Lernen ermög-

licht hast, ohne Angst und Druck. Über Hausaufgaben zu streiten, war in Deinem Klassenzimmer nicht nötig. Die Schüler machten dies aus Überzeugung – oder auch nicht. Nur mussten die Lernenden dies dann begründen können. So nahmst Du die Anliegen deiner Lernenden ernst. Dass auch Du nicht alle Situationen problemlos und ohne Ärger lösen konntest, ist selbstverständlich. Nur, nie hast Du einen Jugendlichen aufgegeben, nie hast Du die Beziehung abgebrochen. Das war und ist wohl eines der Geheimnisse Deines Erfolges.

Es reicht nicht zu baden. Man muss gelegentlich auch das Wasser wechseln

Um all die anspruchsvollen Herausforderungen im Schulalltag zu meistern, hast Du dich stets weitergebildet, so zum Beispiel im Neurolinguistischen Programmieren, im themenzentrierten Theater, in der gewaltfreien Kommunikation und in der Personenzentrierten Beratung nach Rogers. Zusätzlich hast Du mehrjährige Ausbildungen absolviert und Dir dabei Diplome als diplomierter Supervisor mit Abschluss an der Universität Amsterdam, als personenzentrierter Berater und als Gordon-Trainer angeeignet. Dein stetes Bemühen, Dich professionell weiterzubilden ist wohl ein weiteres Geheimnis, so lange den Lehrerberuf ohne Ausbrennen zu «überleben».

Aus Betroffenen müssen Beteiligte werden

Von all Deinen Weiterbildungen hat

auch die Schule Meilen profitiert. An vielen internen Arbeitstagen und Weiterbildungsanlässen, ob mit den Lehrpersonen oder der Schulpflege, hast Du all dein Wissen und Können eingebracht und geschaut, dass immer der Lernende und die gemeinsame Haltung im Fokus der Überlegungen standen. Dabei zeigst Du eine Hartnäckigkeit und Ausdauer, mit der Du auch angeeckt bist. Nie hast Du Dein Ideal aufgegeben. Zum Glück nicht. Dass Du dich auch stets für unsere Junglehrer oder als Übungsschullehrer für zukünftige Lehrpersonen eingesetzt hast, war nur folgerichtig. Dabei hast Du deine Haltungen unnachgiebig vertreten und immer wieder schriftlich festgehalten. Das ist wohl Dein drittes Geheimnis.

Es wird nicht gelernt, was gelehrt wird

Mit Dir zusammenzuarbeiten war eine Bereicherung. Bei Konzeptarbeiten fehlte bei Dir nie der Bleistift. Einfach und klar hast Du die Konzeptideen aufgezeichnet und für alle verständlich festgehalten. Für Referate hast Du nicht den Beamer verwendet sondern Plakate selber gestaltet und zusammen mit dem Publikum die Inhalte erarbeitet. Eine Tagung ohne schriftliche Rückmeldung und Wertschätzung Deinerseits gab es nie. Damit hast Du die Reflexion und Nachhaltigkeit gefördert.

In all den Jahren hast Du dich als kritischer und konstruktiver Geist eingegeben. Über alles konnte man mit Dir diskutieren, über Politik, Länder, Pflanzen, Wein und vieles andere. Bei allen Themen warst Du ein interessanter und interessierter Gesprächspartner. Meistens landeten die Gespräche irgendwann beim Thema Pädagogik.

Lernen ist kein Ort wo man ankommt, sondern wo man hinreist

Du hast der Sekundarschule Meilen ein Gesicht verliehen, ein pädagogisches Gesicht, das auf Achtsamkeit, Wertschätzung und Toleranz beruht. Herzlichen Dank für die 40 Jahre. Deine Reise geht nun weiter, indem du an der pädagogischen Hochschule in Zürich mit Studenten arbeitest. Auf Deinem nächsten Wegabschnitt wünsche ich Dir nur das Beste.

Jörg Walser,
Rektor Schule Meilen

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch, www.pneu-garageraerber.ch



Antiquariat
Bibliophilie
Kunst
Verkauf
Expertisen
Ankauf

EOS Buchantiquariat Benz

Gertrud und Marcus Benz
Kirchgasse 17
8001 Zürich

T 044 261 57 50
F 044 260 59 01
www.eosbooks.ch
eos@eosbooks.ch

Besuchen Sie uns auf: www.meileneranzeiger.ch

Auf der Suche nach der Essenz

Herbstkonzert der Reihe «Vier Jahreszeiten»

Am Sonntag, 3. September gibt die Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» unter der Leitung von Annette Bartholdy ihren Auftakt zur 13. Saison. In dieser Saison erklingen ausschliesslich Werke, die in der Musikgeschichte einen besonderen Platz einnehmen. Es sind lauter Meisterwerke, die musikalisch die Essenz eines Komponisten in seinem Schaffen ausmachen.

Im «Herbstkonzert» sind dies der Quartettsatz in c-Moll von Franz Schubert, der in seinem Leben den Aufbruch zu einem ganz eigenständigen Stil markiert. Danach erklingt das Streichquartett in f-Moll von Ludwig van Beethoven, das wie kein anderes seiner Quartette voller mitreissender Leidenschaft ist. Zum Schluss erklingt das Klarinettenquintett in A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart, das tiefste Innigkeit ausstrahlt.

Es spielt das Quatuor Terpsycordes aus Genf. Durch seine vielbeachteten Konzerte in der Reihe «Vier Jahreszeiten» beim Publikum bereits bestens bekannt, feiert das sympathische Quartett dieses Jahr seinen 20. Geburtstag. 1997 in Genf gegründet, erspielte es sich



Das Quatuor Terpsycordes ist durch die Konzerte in Meilen beim Publikum bereits bestens bekannt. Foto: zvg

am renommierten Concours International de Genève den 1. Preis. Seither ist es international an wichtigen Festivals zu Gast und hat zahlreiche preisgekrönte Aufnahmen gemacht.

Dimitri Ashkenazy, Klarinette, war auch schon öfter in Meilen zu Gast. Aufgewachsen in einer Musikerfamilie als Sohn von Vladimir Ashknazy, Klavier, kam er früh mit der Musik in Kontakt. Als Solist ist er international tätig und tritt u.a. bei den Salzburger Festspielen, in der Royal Albert Hall London, in der Salle Pleyel Paris und im Sidney Opera House auf.

«Herbstkonzert» der Reihe «Vier Jahreszeiten», Sonntag, 3. September, 17.00 Uhr, ref. Kirche am See Meilen. Eine Stunde, Eintritt frei, Kollekte.

/aba

Heute
vor...



Der Retter von Paris

«Den schwersten Auftrag, den ich je durchgeführt habe – allerdings dann mit größter Konsequenz durchgeführt habe –, ist die Liquidation der Juden.» Derselbe Mann, von dem dieses Zitat stammt, ist zugleich verantwortlich dafür, dass die Stadt Paris heute vor 73 Jahren den alliierten Streitmächten übergeben worden ist, ohne sie, wie eigentlich befohlen, bis zum Letzten zu verteidigen und sie notfalls «nur als Trümmerfeld in die Hand des Feindes» fallen zu lassen.

Dietrich von Choltitz war erst wenige Wochen zuvor zum kommandierenden General von Gross-Paris befördert worden und hätte eigentlich den Befehl gehabt, diese Stadt in Schutt und Asche zu legen, bevor der Gegner sie einnehmen kann. Man will sich gar nicht vorstellen, was, nebst dem immensen menschlichen Leid, an Kunstschätzen verloren gegangen wäre. Aber was hat ihn dazu gebracht, den persönlichen Befehl des Führers zu missachten und die Stadt unversehrt zu lassen?

Wir wissen es nicht. Raoul Nordling, ein schwedischer Diplomat hatte seine Finger im Spiel. Er suchte das Gespräch mit von Choltitz und konnte zwischen dem Stadtkommandanten und der französischen Résistance vermitteln. Volker Schlöndorff hat in einem packenden Film das mögliche Drama zwischen Choltitz und Nordling dargestellt. Aber gesichertes Wissen haben wir nicht. Wir können nur von aussen feststellen, dass der getreue Befehlsempfänger, der wenige Jahre zuvor noch konsequent den Vernichtungsbefehl an jüdischen Menschen ausgeführt hatte, nun den direkten Befehl Hitlers verweigerte und darum von vielen Seiten als «Retter von Paris» gefeiert wurde. Das alles macht seine Verbrechen gegen die Menschlichkeit nicht ungeschehen. Aber es lässt über die Vielfarbigkeit menschlicher Charaktere staunen. Vielleicht braucht es ganz einfach mehr Menschen wie Nordling, die auch den strammsten Kommandeur nicht verloren geben, sondern mit der Macht der Worte Veränderungen auslösen.

/Benjamin Stückelberger

Faszinierende Verbindung von Barockmusik und Jazz

Thomas Doblere New Baroque feat. Daniel Schnyder

kulturschiene

Was der in Uerikon aufgewachsene Vibraphonist Thomas Dobler mit seinem neusten Projekt anstrebt, ist nicht eine simple Kreuzung, sondern eine raffinierte Verschmelzung von Barockmusik und Jazz.

Die Musiker orientieren sich zunächst eng an den Originalpartituren. Besonders interessant wird es jedoch, wenn rhythmische und harmonische Veränderungen aufhorchen lassen und die Stücke eine entfesselte Intensität annehmen.

Eine besondere Attraktivität erhält der Konzertabend durch die Mitwirkung des international bekannten und renommierten Saxophonisten und Komponisten Daniel Schnyder, der dem musikalischen Geschehen ein zusätzliches Glanzlicht aufsetzen wird.

Alle Mitwirkenden sind sowohl hochkarätige klassische Interpreten als auch innovative Jazzmusiker: Der Geiger Adam Taubitz war u.a. 5 Jahre Mitglied der Berliner Philharmoniker, Daniel Pezzotti ist Solocellist der Zürcher Philharmoniker und Thomas Dobler schliesslich ist Professor am Con-



Vibraphonist Thomas Dobler strebt mit seinem Projekt eine raffinierte Verschmelzung von Barockmusik und Jazz an. Foto: zvg

servatoire de Lausanne sowie Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste ZHDK.

Es spielen am 31. August: Thomas Dobler – Vibraphone, Daniel Schnyder – Saxophon, Adam Taubitz – Violine, Daniel Pezzotti – Violoncello. Kulturschiene, General Willestrasse, beim Bahnhof Feldmeilen. Abendkasse/Bar: ab 19 Uhr, Eintritt: Fr. 35.–/30.– (AHV, Schüler). Vorverkauf: post@kulturschiene.ch oder Tel. 044 391 88 42.

Thomas Doblere New Baroque feat. Daniel Schnyder. Donnerstag, 31. August, 20 Uhr, Kulturschiene Herrliberg-Feldmeilen.

www.kulturschiene.ch

/mus

Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!



www.meilenerhaus.ch

Form und Farbe

Helene Furrer und Sandra Kreis in der Schwabach Galerie



SCHWABACH
GALERIE

Die Saison beginnt wieder in der kleinen, aber feinen Schwabach-Galerie an der Schwabachstrasse in Feldmeilen. Es werden Arbeiten zweier Künstlerinnen aus dem Zürcher Oberland gezeigt.

Helene Furrer stellt die Natur wie auch den Menschen in den Mittelpunkt ihres Schaffens. Eine Natur, die sich in ihrer informellen Malerei nicht sofort als solche erkennen lässt, die sich aber stimmungsvoll in einer oft unglaublich kräftigen Farbwahl und mit starkem Pinselstrich dem Betrachtenden bei genauem Hinsehen offenbart. Beim Betreten der Galerie beginnt man fast zu schwitzen, so strahlen einige in dunklem, flammendem Rot gemalte Bilder eine unglaubliche Wärme, ja fast versengende Hitze aus. Mit wenig Schwarz und Braun und ein wenig Collagetechnik erinnern sie an heftigste Vulkanausbrüche, an Eruptionen, die einerseits zerstören, aber auch neues Leben schaffen können. Es sind äusserst stimmungsvolle Bilder, die aber oftmals kein anderes Bild neben sich vertragen, so farbtintensiv sind sie.

Man hat den Eindruck als seien ihre Werke spontan aus dem Unbewussten entstanden, frei von jeder Form und starren Regeln, sprühend von autonom eingesetzter Farbe und spärlich verwendeten Materialien als Collage.

Im Gegensatz zu ihren fast brennenden Rottönen schuf sie auch Bilder in sehr kalten Farben. Viel Weiss und Grün sowie kaltes Blau mit wenig



Liebespaar in Bronze von Sandra Kreis.

Braun und Schwarz lassen den Betrachtenden trotz der momentanen Hitze leicht erschauern. Einige diese Bilder sind mit leider schwer entzifferbaren Texten versehen. Gerade diese Texte könnten zum Verstehen der Werke beitragen. Aber nicht nur Schrift, sondern auch schlanke, aufrechte, schemenhaft angedeutete Menschen sind darin ersichtlich. Erstaunlich ist das Bild, das offensichtlich einen Schmetterling darstellt und aus dem Rahmen des Gezeigten fällt. Der Körper ist ein schwarzer Strich und die Flügel sind kreisförmig in einem wunderbar warmen Gelb gemalt, ein Werk, das die Seele des Betrachters wärmt und Lebensfreude vermittelt.

Pralle Frauenfiguren

Von Leben und Weiblichkeit erzählen die Skulpturen der Künstlerin Sandra Kreis. Es sind pralle und schöne, weibliche Frauenfiguren, die den Eindruck von Mütterlichkeit, Zärtlichkeit erwecken und eine gewisse Erotik ausstrahlen.



Eine kräftige Farbwahl und ein starker Pinselstrich zeichnen die Bilder von Helene Furrer aus.

Kreis erlitt vor 14 Jahren einen Autounfall und musste sich in der Folge neu orientieren. Dabei entdeckte sie das Arbeiten mit Ton. Es scheint, als könnte sie hier Ruhe und Entspannung finden und ihre Weiblichkeit voll entfalten. Ton lässt sich mit den Händen bearbeiten, formen, man spürt ihn und erlebt auf der Haut das Entstehen der Figur. Sandra Kreis zeigt Plastiken in Gips sowie in Bronze. In Gips sind sie weiss und in Bronze spärlich mit einem Bikini oder Badekleid bemalt. Einfach herrlich sind die Arbeiten aus schamottiertem Ton. Diese Figuren erhalten durch das Schimmern der weissen Einschlüsse im dunklen Ton ein ganz eigenes Leben. Die Figuren sitzen, liegen, schreiten, erholen sich in einem Stuhl am Strand. Sie sind nie langweilig und es gibt keine Wiederholung. Traumhaft ist jener weibliche Körper, bei dem die Figur die Arme nach oben streckt, den Kopf nach hinten neigt und so ganz in Hingabe und Gedanken versunken den Blick nach oben richtet.

Die wohl schönste Arbeit besteht aus einem Liebespaar in Bronze. Mann und Frau sind stehend, eng umschlungen in einer nur Zärtlichkeit und Hingabe ausstrahlenden Haltung, wie man sie selten in der heutigen Kunst sieht. Man kann vielleicht in den Frauenfiguren von Sandra Kreis eine Anlehnung an Botero sehen, muss aber sofort erwähnen, dass ihre Frauen ästhetisch schön sind. Und auch eine Ähnlichkeit mit Werken von Niki de Saint Phalle lässt sich erkennen. Und doch tragen sie eindeutig die Handschrift von Sandra Kreis, die sagt: «Ich bin glücklich, mit meinen gebrannten Weibern das zu stärken, was stark sein will.»

Helene Furrer – Bilder, Sandra Kreis – Skulpturen. Schwabach Galerie, Schwabachstr. 50, Feldmeilen. Vernissage Samstag, 26. August 17 Uhr. Ausstellung bis 23. September. Do und Fr 18 – 20 Uhr / Sa und So 15 – 17 Uhr. Apéro 10. September.
/Gernot Mair

Calendarium 60+ September 2017

Meilener Seniorenkalender

Vortragszyklus «Sicher gehen und sicher stehen»

Montag, 4. September, 14.15–17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen im DOP am Dorfplatz. Auskunft: Béatrice Schwob, ref. Kirche, Tel. 044 923 13 40.

Weinwanderung

Senioren-Wanderung, Dienstag, 5. September. Wanderzeit gemütliche ca. 1½ Std., Marschtüchtige ca. 2½ Std. Auskunft: Peter Schmid, Pro Senectute, Tel. 079 236 22 89.

Spielnachmittag

Freitag, 8. September, 14.00–16.30 Uhr, Treffpunkt Meilen im DOP am Dorfplatz. Auskunft: Kathrin Mumprecht, SFS, Tel. 044 923 49 22.

SfS-Stamm 56+

Donnerstag, 14. September. «Schule heute – und morgen?» mit Cordula Kaiss, 14.35 Uhr, im Foyer des Gasthof Löwen. Auskunft: Eduard Mumprecht, SFS, Tel. 044 923 49 22.

Kino im Leue

Freitag, 15. September. «Der Club der toten Dichter». 14.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2 (2. Stock, Lift), Auskunft: Ingrid Gröbli, SIZ, Tel. 058 451 53 30.

Computeria Tag der offenen Tür

Montag, 18. September, 9.00–16.00 Uhr, Treffpunkt Meilen (DOP), Schulhausstr. 23. Auskunft: Computeria Meilen, Tel. 076 309 45 52.

Spielnachmittag

Freitag, 22. September, 14.00–16.30 Uhr, Treffpunkt Meilen im DOP am Dorfplatz. Auskunft: Kathrin Mumprecht, SFS, Tel. 044 923 49 22.

Leue-Träff

Dienstag, 26. September. Mit Erzählstunde zum Thema «Heimweh/Fernweh». 14.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Auskunft: Margrit Alija, Pro Senectute, Tel. 044 923 00 30.

Senioren-Wanderung

Mittwoch, 27. September. Zürichseeweg: Richterswil – Rapperswil. 8.50 Uhr am Fahrensteg, bis 16.15 Uhr, Wanderzeit ca. 3 Std. Auskunft: Ernst Mäder, Senioren für Senioren, Tel. 044 923 53 93.

Carfahrt

Mittwoch, 27. September. Fünfländerblick – Appenzell, Nachmittagsfahrt. Verschiedene Einsteigeorte, ab 12.30 Uhr. Anmeldung: Doris Grammer, Pro Senectute, Tel. 055 212 29 92.

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster, Dorfstrasse 116 ersichtlich

/siz

Strassenlaterne im Festkleid



Bild der Woche
von Peter Kummer

Kleider machen eben nicht nur Leute, sondern auch Strassenlaternen. Wie das konkret aussieht, zeigt Peter Kummer anhand einer Leuchte an der Lütisämetstrasse in Obermeilen: Einmal im knackiggrünen Tageskleid, einmal in der funkelnden Robe und dazu als Vergleich eine Strassenlaterne wie Gott – oder der Hersteller – sie schuf.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Der Herbst naht

Nächste Woche ist wieder Meilemer Märt



Tout Meilen trifft sich am Herbstmärt.

Foto: MAZ Archiv

Am Freitag, 1. September, von 14.00–20.30 Uhr, findet im Dorfkern von Meilen der traditionelle Meilemer Herbstmärt mit über 150 Marktfahrern statt.

An der Kirchgasse, am Hüniweg und an der Schulhausstrasse bis zur Pfarrhausgasse findet man eine bunte Auswahl an Marktständen mit den verschiedensten Produkten: Schmuck in allen Variationen, Skulpturen, Keramikobjekte, Taschen und Accessoires aus verschiedenen Materialien, Parfümöle, Düfte, natürliche Kosmetikprodukte, biologische Seifen etc., Duft- und Bienenwachskerzen, selbstgenähte Kinderkleider, Yogabekleidung und vieles mehr. Selbstverständlich dürfen auch dieses Jahr die Meilemer T-Shirts nicht fehlen. Auch kulinarisch kommt jeder auf seine Kosten. Zu kaufen gibt es Produkte sowie Ein- und Selbstgemachtes aus allen Herren Länder. Zudem findet man am Ende der Schulhausstrasse/Pfarrhausgasse einen kleinen Flohmarkt.

Daneben kann man sich wie jedes Jahr an den vielen Verkaufsständen mit Köstlichkeiten aus verschiedenen Kulturen verpflegen: Risotto, Raclette, Momos (eine tibetanische

Spezialität), thailändische Gerichte, Fischchnusperli, Piadinas, italienische Gelatos, Zuckerwatte... um nur einige zu erwähnen. Warum also den Familiennacht nicht einmal auf den Herbstmärt verlegen? Auch dieses Jahr präsentieren sich wieder zahlreiche Meilemer Vereine und Parteien sowie das örtliche Gewerbe den interessierten Marktbesuchern und machen auf ihr attraktives Angebot und das lebendige Vereinswesen in der Gemeinde aufmerksam. Diverse Geschäfte

haben geöffnet und freuen sich, ihr tolles Angebot zu präsentieren. Auch den jungen Besuchern wird wieder Einiges geboten. So wartet ein Karussell auf sie und an diversen Ständen, wie z.B. Kinderschminken, werden die Kinder zu verschiedenen Aktivitäten animiert. Insbesondere der vom Elternverein organisierte Kinderflohmarkt vor der Turnhalle Dorf (bei schlechter Witterung wird dieser in die Turnhalle verlegt) sowie das Fallbrett auf dem Schulhausplatz erfreuen sich je-

weils grosser Beliebtheit und sind vom Herbstmärt nicht mehr wegzudenken. Schnäppchen sind garantiert und das Sackgeld kann aufgebessert werden! Für die Meilemer Schulkinder ist der Märtnachmittag wie immer schulfrei. Der Märtverein Meilen dankt den Verantwortlichen der Gemeinde Meilen für ihre tatkräftige Unterstützung und freut sich mit den Ausstellern auf einen gelungenen Markt.

/udo

Feines Risotto am Herbstmärt



Freiwillige Helferinnen und Helfer servieren ab 14 Uhr das beliebte, feine Herbstmärt-Risotto und erfrischende Getränke im Risottobeizli am Hüniweg hinter dem Volg.

Die Helferinnen und Helfer kommen aus verschiedenen Meilemer Organisationen, welche Einsätze auf freiwilliger Basis anbieten. Am Informationsstand vor Ort können Sie sich über die Projekte dieser Organisationen informieren und sich über eigene Einsatzmöglichkeiten beraten lassen.

Die Freiwilligenorganisationen danken der Firma Schlagenhau, dem Alterszentrum Platten, den Organisatoren des Herbstmarktes und allen mitwirkenden Freiwilligen für ihre Unterstützung.

/siz

Stöbern, Kaufen, Verkaufen

Kinderflohmarkt am Freitag, 1. September



Am Kinderflohmi ist das Angebot an Spielsachen gross.

Foto: MAZ Archiv

Am Herbstmärt organisiert der Elternverein Meilen traditionell wieder den Kinderflohmarkt beim DOP auf dem Pausenplatz.

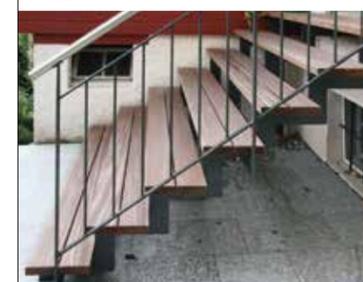
Von 14.00 bis 17.00 Uhr können die Kinder ihren Verkaufsstand auf dem Kiesplatz und dem Pausenplatz beim DOP aufbauen, ihre alten Spielsachen und Bücher ver-

kaufen und nach Neuem stöbern. Bei Regen wird der Flohmarkt in der Dorfturnhalle, ebenfalls neben dem DOP, durchgeführt.

Die Organisatoren bitten darum, folgende Kinderflohmarkt-Regeln zu beachten: Die Kinder verkaufen ihre Waren, eventuell mit Unterstützung der Eltern, selber. Es dürfen keine Lebensmittel oder Kleider verkauft werden.

Der Elternverein stellt auch in diesem Jahr als zusätzliche Attraktion ein Fallbrett auf.

/esy



IHR SPEZIALIST FÜR HOLZ IM AUSSENBEREICH

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch



TV • HIFI • VIDEO • MULTIMEDIA • BLU-RAY
MULTIROOM SMART HOME •
VERKAUF • SERVICE • INSTALLATION •
BERATUNG • LIEFERUNG



von Arx Media AG
T 044 923 53 63 | www.vonarxmedia.ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Ihr Volg IN MEILEN

www.landimz.ch

Filialeiterin Volg Dorf | Marina Visnic

CVP Meilen lädt ein zum Sommerplausch

Sparen im Kanton Zürich
Sparmassnahmen – Auswirkungen auf Seegemeinden – Folgen für den Bürger

Samstag, 2. September 2017

Ab 17:00 Uhr Apéro, 18:00 Uhr Referat + Diskussion
Badhüsli Feldmeilen, Seestrasse 74
Eintritt frei, keine Anmeldung nötig

Mit Yvonne Bürgin, Kantonsrätin
1. Vizepräsidentin des Kantonsrats
Ehemaliges Mitglied der Finanzkommission

liberal-sozial

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

Rahmen & Spiegel nach Mass

SABATER
044 923 30 12
Dorfstrasse 93 | Meilen

«Rettet die Reform meine AHV?»



Die AHV-Rente zwischen Hammer und Amboss? Meilemer SVP/BGB-Politpodium im Löwen Meilen mit Sylvia Flückiger, SVP-Nationalrätin Schöffland, Hans-Ulrich Bigler, FDP-Nationalrat Affoltern, Barbara Schmid-Federer, CVP-Nationalrätin Männedorf und Min Li Marti, SP-Nationalrätin Zürich. Gesprächsleitung Reto Brennwald, Fernsehjournalist.

Am 24. September wird über die Altersvorsorge 2020 abgestimmt. Die SVP/BGB Meilen organisiert ein Politpodium zum Thema, welches das Volk seit Jahren bewegt. Die hochkarätige Zusammensetzung der Teilnehmer auf dem Podium verspricht Spannung. Um 19.30 Uhr startet die Veranstaltung im Jürg-Wille-Saal des Gasthofs Löwen in Meilen.

«Rettet die Reform meine AHV?» Kontrovers diskutieren darüber die vier Bundespolitiker. Sie nehmen die Herausforderung ihre Argumente zu begründen gerne an und stellen sich unter der Gesprächsleitung von Reto Brennwald, Fernsehjournalist von Wirtschafts- und Politveranstaltungen, Filmemacher und Medientrainer, den kritischen Fragen.

Selbstverständlich erhält auch das Publikum die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Die SVP/BGB Meilen lädt Sie, Ihre Familie und Freunde zu dieser öffentlichen Veranstaltung herzlich ein und freut sich auf Ihren Besuch.

Politpodium «Rettet die Reform meine AHV?» Dienstag, 29. August, 19.30 Uhr, Jürg-Wille-Saal Gasthof Löwen Meilen.

/svp

COIFFURE
tissot
HAARMODE

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch

www.schreinerei-mathis.ch

«La Scaletta plus» in Aarau



Wer die Aufführung im April verpasst hat, kann sie nun am 4. Jugend Theater Festival Schweiz in Aarau sehen: Das Meilemer Jugendensemble «La Scaletta plus» zeigt noch einmal «Herz voll Hoffnung».

Die Auswahlkommission des 4. Jugend Theater Festivals Schweiz suchte im ganzen Land in einem Wettbewerb interessante Inszenierungen mit Jugendlichen unter professioneller Leitung. Sieben Jugendtheatergruppen wurden schliesslich nach Aarau ans Festival eingeladen

– so auch «La Scaletta plus» des Atelier Theaters Meilen mit seiner allerersten Produktion «Herz voll Hoffnung», die die junge Truppe nun nochmals auf grosser Bühne vor Publikum zeigen darf.

Zudem nehmen die Jugendlichen an Workshops teil, werden durch Gespräche geleitet und besuchen täglich Theatervorführungen anderer Jugendtheatergruppen. Geplant sind auch Publikumsgespräche, zum Beispiel mit Schulklassen.

In «Herz voll Hoffnung» stehen sechs junge Menschen aus Meilen und sechs junge Menschen aus Syrien, Äthiopien und Afghanistan gemeinsam auf der Bühne. Sie nehmen in der Inszenierung der Theaterpädagogin Seraina Dür Abschied, brechen auf, sind unterwegs und

kommen an. «Die Inszenierung schärft unseren Blick für Verbindendes zwischen Menschen unterschiedlichster Abstammung. Wahre, leichte und tragische Geschichten verdichten sich, lassen die Zuschauerinnen und Zuschauer in berührender Weise zu Zeugen davon werden, wie diese Aufbrüche den jungen Menschen zum Schicksal wurden», so die Festivalleitung. Gesprochen wird Deutsch, Arabisch, Amharisch, Farsi und Kurdisch.

«Herz voll Hoffnung»: Freitag, 8. September, 10.00 Uhr und 14.00 Uhr im Theater Tuchlaube, Metzgergasse 18, Aarau. Tickets: via www.jugendtheaterfestival.ch oder direkt vor der Aufführung am Festival.

/maz

Gefässe putzen und hohen Blutdruck senken



Knoblauch wird seit Jahrtausenden zur Gesunderhaltung genutzt. Heute ist das «gesund alt werden mit Knoblauch» wissenschaftlich untermauert. Doch die unangenehme Ausdünstung über die Atemluft und die Haut hält viele vom Knoblauchessen ab. Nicht so beim schwarzen Knoblauch.

Weisser Knoblauch wird durch Fermentieren schwarz. Die dabei entstehenden wässrigen Schwefelverbindungen sind geruchlos und ohne Nachgeschmack. Schwarzer Knoblauch enthält mehr Radikalfänger als weisser Knoblauch und ist somit stärker wirksam.

Viele Untersuchungen an Zellen und Tieren belegen die Radikalfänger-Eigenschaft des Knoblauchs, die entzündungshemmende Wirkung. Arteriosklerotische Veränderungen an den Gefässwänden bildeten sich zurück. Die Cholesterinsynthese wurde gehemmt und experimentell erhöhte Cholesterin- und Blutzucker-Werte gesenkt, die Blutgerinnung gehemmt, der Blutfluss verbessert. Die Schwefelverbindungen entspannten die Gefässmuskulatur und senkten so den Blutdruck. Die Radikalfänger-Eigenschaft erklärt auch die zellschützende Wirkung auf verschiedene Organe nach Gabe von Zellgiften. Knoblauch verbesserte die Hirnfunktionen in Tiermodellen zur Alzheimer- und Parkinson-Krankheit, bei vorzeitigen Hirnalterung, aber auch bei gesunden Tieren.

Nach Unterbindung eines Hirngefässes war die Hirnschwellung geringer ausgeprägt. Knoblauch hemmte die Vermehrung der Krebszellen in

Zellkulturen und in Tierversuchen das Krebswachstum bzw. die Metastasierung. An isolierten Muskeln wirkte er krampflösend. Der Wirkstoff hemmte die Vermehrung vieler Viren und das Wachstum vieler Bakterien, Pilze und Parasiten. Darüber hinaus stimulierte Knoblauch isolierte Immunzellen zur Bildung von Botenstoffen der Immunabwehr und das Immunsystem der Tiere.

Bei Probanden wurde der blutdrucksenkende Wirkmechanismus bestätigt, bei Senioren und Rauchern die Radikalfänger-Wirkung und bei Bauchbeschwerden die entblähende Wirkung.

Aber nicht bei allen Probanden waren die fettsenkende und die gerinnungshemmende Wirkung nachweisbar. Klinische Studien weisen auf die Rückbildung der Gefässverkalkung, wenn Knoblauch über einen längeren Zeitraum zugeführt wird. Die Gefässwände wurden elastischer. In zusammenführenden Studien wurden die beachtliche cholesterinsenkende und die günstige Wirkung auf die Kalkeinlagerungen in den Herzkranzgefässen und auf die Entzündung ermittelt. Kein Zweifel besteht an der blutdrucksenkenden Wirkung, die dem synthetischen Blutdrucksenker entspricht.

Nur ein erhöhter Blutdruck, nicht aber ein normaler Blutdruck wurde gesenkt. Doch bei einem Teil der Studienteilnehmer senkte Knoblauch weder den Blutdruck noch das Cholesterin im Serum und hatte auch keine Wirkung auf die Gerinnung. Nach dem Grund hierfür wird derzeit gefahndet. Obwohl Studien auf eine längere Lebensdauer nach Herzinfarkt, eine Besserung bei Durchblutungsstörungen in den Beinen und auf eine vor Krebs schützende Wirkung hinweisen, konnten die Wirkgrößen noch nicht errechnet werden. Studien über längere

Zeiträume sind hierzu erforderlich. Wurde Knoblauch zur Vorbeugung gegen grippale Infekte eingenommen, war die Anzahl der Erkältungsepisoden geringer. Kam es zum grippalen Infekt, waren die Beschwerden und die Anzahl Tage mit Berufs- bzw. Schulausfall geringer. Studien weisen auch auf einen vielversprechenden Einsatz bei bakteriellen und Pilz-Infektionen. Darüber hinaus eignet sich Knoblauch zum Ausleiten von Schwermetallen aus dem Blut.

Schwarzer Knoblauch wirkt im Unterschied zu weissem Knoblauch nicht schleimhautreizend und ist geruchlos. Unerwünschte Wirkungen sind nicht bekannt, Allergien selten. Bei Schwangeren und stillenden Müttern ist schwarzer Knoblauch in Massen erlaubt. Es ist wenig wahrscheinlich, dass unter schwarzem Knoblauch Wechselwirkungen mit Medikamenten auftreten. Falls aber ein Gerinnungshemmer eingenommen wird, sollte der Hausarzt informiert werden. Lassen Sie sich in der Drogerie Parfumerie Artho beim Migros Markt Meilen beraten.

Anwendungsbereiche für schwarzen Knoblauch

Zum Schutz vor oder als Nahrungsergänzung bei

- Gefässverkalkung und damit in Zusammenhang stehenden Erkrankungen wie Bluthochdruck und Gefässverschluss (z.B. Herzinfarkt, Schlaganfall)
- Zivilisationskrankheiten wie hohe Blutfettwerte, Zuckerkrankheit, rheumatischen Erkrankungen, Reizdarmbeschwerden, Alzheimer-Demenz
- Erkältungskrankheiten
- zum Ausleiten von Schwermetallen (Umweltgiften)

Prof. Dr. Sigrun Chrubasik-Hausmann

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Inserate aufgeben: info@meileneranzeiger.ch • Telefon 044 923 88 33

Swiss Wine Tasting 2017

Mémoire & Friends, die Elite der Schweizer Winzerinnen und Winzer, hat auch nach dem letztjährigen Farewell Tasting im Kongresshaus Zürich wieder ihren grossen Auftritt – jetzt sogar in einem wirklichen Theater: dem Schiffbau im Trendquartier Zürich-West, wo das Schauspielhaus Zürich sonst zeitgenössisches Theater zeigt.

In der denkmalgeschützten Industriehalle, in der einst Dampfschiffe gebaut wurden, sind seit dem Umbau im Jahr 2000 drei verschiedene Bühnen, Werkstätten und Büros des Schauspielhauses sowie der Jazzclub Moods, das Restaurant LaSalle und die NietturmBar untergebracht. Ein kreativer Ort des vielfältigen Kulturschaffens, der wie gemacht ist für das Swiss Wine Tasting – die mit bisher rund 160 Ausstellern aus allen Weinbauregionen unseres Landes und 1200 Besuchern aus dem In- und Ausland grösste Ausstellung von Schweizer Weinen. Mit dabei ist auch Schwarzenbach Weinbau, Obermeilen.

Das beschränkte Raumangebot des Schiffbaus zwingt allerdings die Veranstalter, Zulassungsbeschränkungen einzuführen. Dabei lassen sie sich nicht vom Grundsatz «First come, first served» leiten, sondern einzig und allein vom Qualitätsgedanken. Vorrang haben Vereinigungen wie Mémoire des Vins Suisses, Vinotiv, Pinot R(h)ein, Arte Vitis und Clos, Domaines & Châteaux, die eine Qualitätssicherung besitzen, sowie die Friends der allerersten Stunde, die ihr Qualitätsdenken mit ihren Weinen schon seit Jahren unter Beweis stellen.

Lassen Sie sich die Premiere des Swiss Wine Tasting im Schiffbau nicht entgehen und bestellen Sie Tickets: www.swiss-wine-tasting.ch Tagestickets im Vorverkauf Fr. 20.–, an der Ausstellungskasse Fr. 30.–, Abendtickets gratis (Einlass ab 17.00 Uhr).

Swiss Wine Tasting 2017, Schiffbau, Schiffbauplatz, Zürich. Montag, 28. August, 11.00–19.30 Uhr www.swiss-wine-tasting.ch

/swc

Das Richtige tun
Wenn Armut zum Geschäft wird

Wir kämpfen gegen Menschenhandel. Ihre Spende hilft

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden: «Armut 10» an 227

CARITAS

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Samstag, 26. August

18.15 Ufwindgottesdienst
KiZ Leue
«Der Segen des Herrn:
Wie schön ist es, wenn
Brüder beieinander
wohnen.»
L. Panov, Vikarin,
Kinderbetreuung
anschl. Apéro

Sonntag, 27. August

11.00 Ökumen. Gottesdienst
Seeanlage Ländeli
«Ausser Konkurrenz –
Vom Ehrgeiz des
Glaubens», O. Walser,
Theologe/Seelsorger, und
Pfrn. J. Sonogo Mettner,
Mitwirkung Musikverein
Meilen
(bei schlechter Witterung
in der Kath. Kirche St.
Martin Meilen)
**Tel. 1600 gibt ab Freitag,
25. August, um 17 Uhr
Auskunft**

Montag, 28. August

9.00 Café Grüezi International
Bau

Dienstag, 29. August

ab 14.00 Leue-Träff, KiZ Leue

Donnerstag, 31. August

10.00 Andacht, AZ Platten
Pfrn. J. Sonogo Mettner

Details: www.kirchemeilen.ch
reformiert/Gemeindeseiten oder
Sekretariat Tel. 044 923 13 30.



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 26. August

18.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistische Anbetung

Sonntag, 27. August Ökum. Ländeli- Gottesdienst

11.00 Ökum. Ländeli-Gottes-
dienst mit J. Sonogo
Mettner, ref. Pfarrerin,
und Olivier Walser,
Theologe/Seelsorger,
in der Seeanlage Ländeli
oder bei schlechter
Witterung in der Kath.
Kirche St. Martin Meilen.
**Tel. 1600 gibt ab Freitag,
25. August um 17 Uhr
Auskunft!**

Mittwoch, 30. August

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. September Unti-Start-Gottesdienst

10.30 Familiengottesdienst
zum Unti-Start mit den
Singing Sparrows, anschl.
Apéro im Martinszentrum

Veranstaltungen

Dressurprüfungen auf dem Pfannen- stiel



Am 2. und 3. September finden auf der Pferdesportanlage Pfannenstiel des Reitvereins Zürichsee rechtes Ufer Dressurtage statt. Zur Austragung gelangen die Programme GA03 und 05 sowie L12 und 14.

Nachdem in den letzten beiden Jahren jeweils der Final des OKV Tag der Jugend auf der idyllischen Reitanlage oberhalb Meilens zu Gast war, richtet das OK Dressur des Reitvereins Zürichsee rechtes Ufer dieses Jahr erstmals reine Dressurprüfungen aus.

Am Samstag, 2. September werden auf dem Pfannenstiel die zwei GA-Programme 03 und 05 geritten. Sie sind ausgeschrieben für Reiter und Reiterinnen mit Brevet, Regionaler Spring- oder Dressurlizenz sowie Nationaler Dressurlizenz und Pferde ohne M-Klassierungen. Am Sonntag, 3. September, stehen die zwei L-Prüfungen 12 und 14 auf dem Programm, offen für Reiter und Reiterinnen mit Regionaler oder Nationaler Dressurlizenz. Diese zählen zum VSCR-Cup der Kategorien R und L.

An beiden Tagen startet das Turnier um 8 Uhr morgens. Das motivierte Festwirtschafts-Team freut sich darauf, viele Besucher bewirten zu können.

/zvz

InterNationale «Teilete»



Treff Punkt Meilen



Die kulinarische Herbstreise im TreffPunkt Meilen beginnt am 9. September mit einem speziellen Brauch. Alle Gäste bringen für sich selbst plus eine Person ein Nachtessen mit. Alle Gerichte werden auf einem Büffet präsentiert und dürfen von allen Gästen kostenlos probiert werden. Schweizerisch, asiatisch, exotisch, scharf, heiss, kalt, süss... es ist alles erlaubt. Geschirr und ein Grill wird vom TreffPunkt zur Verfügung gestellt und Getränke können an der Bar gekauft werden.

Rückfragen und Anmeldungen mit Angabe des Menüs bitte an Tobias Ziegler, info@treffpunktmeilen.ch oder persönlich im TreffPunkt Meilen.

Im Oktober (Peru) und November wird dann je wieder ein Gastgeberland zu Besuch sein.

Wer gerne kocht und Freude hat sein Land und seine Kultur bei einem solchen Anlass vorzustellen, darf sich gerne bei Tobias Ziegler info@treffpunktmeilen.ch melden. Das Team vom TreffPunkt hilft bei der Organisation und Werbung und übernimmt die Auslagen.

Internationale Teilete, Samstag, 9. September ab 18.00 Uhr.

TreffPunkt Meilen im DOP am Dorfplatz.

/tzi

Eine zweite Chance für Tierheimtiere

Einen Hund, eine Katze oder ein Kaninchen aus dem Tierheim zu übernehmen, das kommt für viele Tierfreunde gar nicht in Frage. Das Gerücht, Tiere aus dem Heim seien allesamt minderwertig, gestört oder bössartig, ist wohl so alt wie die Erfindung des Hundnapfs – und es scheint sich bis heute hartnäckig zu halten.

Viele Tierheimtiere haben eine traurige Geschichte hinter sich – viele von ihnen landen allerdings auch hinter Gittern, weil sich ihre Halter zu wenig auf ihre Anschaffung vorbereitet haben und mit den ganz normalen Eigenschaften und Bedürfnissen der von ihnen gekauften Tierart (ob rassenrein oder nicht) nicht umgehen können oder wollen.

Hunde, die bellen, werden genauso häufig ins Heim abgeschoben, wie solche, die nicht 12 Stunden alleine zu Hause sitzen wollen. Und so werden auch Katzen, die Mäuse mit nach Hause bringen, Vögel, die singen oder Kaninchen, die Auslauf brauchen, immer wieder zu Tierwaisen. Auch Scheidung, Wohnungswechsel, Allergie, Auslandsaufenthalt, Tierhalteverbot in der Wohnung oder ein neuer Job machen aus einst geliebten Haustieren im «Hund-Umdrehen» Tierheimtiere, an deren «Sicherheit» und «Normalität» die Menschen zweifeln.

Ganz egal ob verwahrlost, gequält oder einfach abgeschoben – die Fach-



Jeder Hund wünscht sich ein eigenes Zuhause. Foto: zvg

personen in einem guten Tierheim können so einiges erkennen und therapieren.

Und sie können Tier-Interessenten informieren: Über den Charakter jedes einzelnen Schützlings, über seine Geschichte, über seine Eigenheiten und seine Ansprüche an sein neues Heim und seine neue Familie.

Es gibt also keinen Grund, einem Tierheim-Tier eine zweite Chance auf ein glückliches und artgerechtes Leben zu verwehren!

Die Susy Utzinger Stiftung für Tier-schutz führt auf ihrer Website eine Linkliste mit Adressen von Tierheimen aus der ganzen Schweiz:

www.susyutzinger.ch/de/links

/sust

Der schöne Wochentipp

Ökumenischer Ländeli-Gottesdienst

Seit vielen Jahren gehört der ökumenische Ländeli-Gottesdienst zu einer der schönsten Meilemer Traditionen.

Im Gedenken an die Rettung der Meilemer Schuljugend bei einer Fast-Katastrophe eines Schiffsun-glücks auf dem See im 19. Jahr-hundert ist dieser Gottesdienst am Wasser, bei der Seeanlage Ländeli in Obermeilen, entstanden.

Der Musikverein unter der Lei-tung von Roman Brogli spielt auf, sowohl mit meditativ-bezaubern-den, wie auch festlichen Klängen während und nach dem Gottes-dienst.

Die Predigt von Pfarrerin Jacque-line Sonogo Mettner fragt nach der Wirkung des christlichen Glau-bens, der vom Konkurrenzdenken befreit und eine erfrischende al-ternative «Sportlichkeit» auslöst. Durch den Gottesdienst führt ihr katholischer Kollege, der Seel-sorger und Theologe Olivier Wal-ser.

Das schöne Wetter ist schon fast bestellt, so dass die Mitglieder der Wachtvereinigung Obermeilen die Festbänke aufstellen und der Mu-sikverein auch für das leibliche Wohl im Anschluss an den Gottes-dienst sorgen wird.

Zur Sicherheit gibt Tel 1600 ab Freitag, 25. August, 17 Uhr, Aus-kunft über den Ort der Durchfüh-rung (katholische Kirche St. Mar-tin bei schlechtem Wetter).

Ökumenischer Gottesdienst mit dem Musikverein Meilen und der WAVO, Sonntag, 27. August, 11.00 Uhr, Seeanlage Ländeli, Obermeilen.

/jsm

Diskussion über die Rentenreform

FDP Die Liberalen

Zur eidgenössischen Abstimmung über die Rentenreform am 24. September veranstaltet die Freisinnige Partei Uetikon am See am Mittwoch, 6. September einen öffentlichen Anlass im Restaurant Krone in Uetikon.

Ab 19 Uhr trifft man sich zum Apéro, um 20 Uhr folgt ein Podiums-gespräch mit Beatrix Frey-Eigen-mann, Gemeinderätin in Meilen und Kantonsrätin FDP sowie Andri Silberschmidt, Präsident Jungfrei-sinnige Schweiz. Moderiert wird das Gespräch von Hubert Beerli, Vor-standsmitglied der FDP Uetikon.

/zvz

Gratis Curling- Schnuppernach- mittag

Zum Saisonstart bietet der Curling Club Küsnacht für alle Interessierten einen kostenlosen Schnupper-nachmittag an.

Der Schnuppernachmittag findet statt am Samstag, 2. September von 14.00–17.00 Uhr in der Curling-Halle auf der Kunsteisbahn Küsnacht (KEK).

Bitte mitbringen: warme Kleidung und Freizeit- oder Sportschuhe mit sauberen Gummisohlen.

/ari

Coiffure
KOTAS

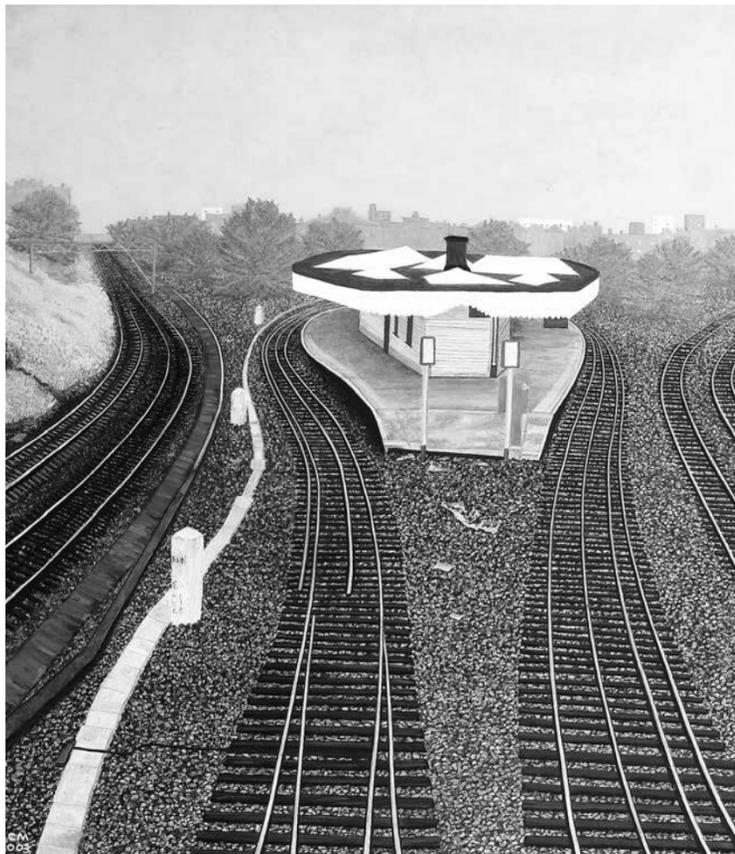
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

«Flegeljahre» – ein Blick nach vorn

Ausstellung im Kunsthäuschen Herrliberg



Ein Porträt von Hans Krüsi, gemalt von Otto Gilli.



Charlotte C. Mortenssons «Junction».

Die Freunde der Art-brut- und Outsider-Kunst fragten sich besorgt, weshalb Galerist Daniel Kellenberger schon seit Monaten keine Ausstellung mehr zeigte. Jetzt ist er aber mit einem gewaltigen Paukenschlag zurück und präsentiert eine der wohl besten Ausstellungen der letzten Jahre über diese Kunst.

Kellenberger nimmt die Besucher mit auf eine Reise durch die Outsider- und naive Kunst – von der Schweiz über Deutschland, Frankreich, England bis nach Kingston in Jamaika.

Passender Ausstellungstitel

Erstaunlich der Titel «Flegeljahre». Flegeljahre betreffen eigentlich die Jugendlichen in der Zeit der Pubertät. Die jungen Menschen begehren auf, werden dann aber wieder angeglichener. Nicht so diese Künstler und Künstlerinnen. Und dasselbe hoffen wir vom Kunsthäuschen, obwohl es nun offensichtlich volljährig wurde. Es soll unangepasst, aufbegehrend und provozierend, revolutionierend bleiben, weiterhin eine grosse Ausnahme im langweiligen Galeriebetrieb bleiben. Galerie und Künstler bleiben hoffentlich Revolutionäre.

Art-brut- und Outsider-Künstler sind unausgeglichen, nicht angepasst, gehen eigenwillig ihren Weg. Sie sind auch voller innerer Unruhe. So gesehen passt der Ausstellungstitel bestens.

Avantgardistisch und aufwühlend Eigentlich müssten alle Ausgestellten erwähnt werden, was aber den Umfang dieser Besprechung sprengen würde. Manche Werke verfügen aber über eine unglaubliche Ausstrahlungskraft. Bereits am Eingang wird der Besucher von zwei hervorragenden Werken des 93-jährigen Ostschweizer Autodidakten Adam Keel in Bann gezogen. Keel wurde berühmt durch seine avantgardistischen Scherenschnitte sowie Zeichnungen und Objekte aus Metall und Holz. Das Bild «Ich selbst» ist voller Kraft und Ausdrucksstärke.

Leider ist der Solothurner Hans Obrecht nur mit drei Bildern vertreten. Aber dafür mit besonders starken Menschen- und Städtedarstellungen. Er verbrachte nach seiner wohlbehüteten Jugend sein Leben in Amsterdam, wo er mit seiner Gattin ein kleines Hotel betrieb und nur nachts Zeit zum Malen fand. Dann spazierte er durch das von den Nazis besetzte Amsterdam und porträtierte die einsamen Menschen. Voller Dynamik und Farbenpracht sind «Adam» und «Actress» des Jamaikaners Kingsley Thomas aus Kingston. Es ist zu hoffen, dass sein Werk bald die Anerkennung findet, die es verdient.

Das Zürcher Original Hans Krüsi ist mit einigen floralen Arbeiten sowie mit einer reizenden Darstellung von Vögeln vertreten. Besonders spannend sind die Bilder der körperlich

behinderten Art-brut-Künstlerin Hedi Zuber. Sie ist eine der ganz Grossen, war kleinwüchsig und konnte wegen einer rachitischen Erkrankung nur während eines Jahres die Schule besuchen. Sie wurde Näherin und lebte sehr bescheiden. Mit 65 Jahren begann sie zu malen. Rührend ist ihre Darstellung des Hans Krüsi im Spitalbett und sehr aufwühlend sind die Porträts ihrer Eltern, vor allem die darin aufscheinende Dominanz ihres Vaters.

Der kürzlich verstorbene, total verkannte Innerschweizer Otto Gilli gehört heute wohl zu den wichtigsten Outsider-Künstlern der Schweiz. Er war ein hervorragender Expressionist. Leider konnte er die grosse Ausstellung im Museum Lagerhaus in St. Gallen nicht mehr erleben. In seinem ausdrucksstarken, mit den Fingern in Grüntönen gemalten Porträt von Hans Krüsi erkennt man, wie sich der Maler des Schicksals des Dargestellten annimmt, wie er es verinnerlicht und in seiner Formensprache wieder zum Ausdruck bringt. Immer wieder erscheinen in seinen Bildern taumelnde Menschen, sich gegenseitig stützende Gestalten mit schreienden und verstummten Köpfen, Menschen in den dunkelsten Stunden.

Verführerisch und kräftig

Erfreulich ist der Anblick der «Liegenden» des Zürchers Outsiders Fritz Müller. Er lebte ganz beschei-

den in einem einfachen Atelier an der Ausstellungsstrasse, zusammen mit der bekannten Malerin Marianne Messerli. Die Liegende blickt uns ganz verführerisch mit ihren grünen Augen an. Ihr hübscher Körper ist eingerahmt von einem Blumendekor sowie von einem blauen Hund, dem Markenzeichen des Malers. Hier offenbart sich der Wunsch eines vom Alkohol Getriebenen nach Schönheit und Liebe.

Im Gegensatz dazu stehen die Landschaften des Zürchers Anton Meister, dessen Werk erst nach seinem Tod entdeckt wurde. Es sind mit kräftigen Farben gemalte Bilder. Zum Schluss seien noch einige weitere Ausstellende erwähnt: der in England lebende Zypriote George Georgiou, die seit ihrer Kindheit in England lebende Schwedin Charlotte C. Mortensson, die Deutschen Helmut Bachmann und Felix Neureuter, der Bündner Holzbildhauer Sepp Gabriel, die Franzosen Gaston Chaissac, Louis Vivin und Camille Bombois. Es sind insgesamt Werke von 22 Künstlern und Künstlerinnen ausgestellt.

«Flegeljahre»: Ausstellung bis 17. September, Öffnungszeiten: Freitag 14.00–20.00 Uhr, Samstag und Sonntag 10.00–17.00 Uhr. Das Kunsthäuschen befindet sich an der Forchstrasse in Herrliberg vis-à-vis Coop.

/Gernot Mair

Wichtiger Auftaktsieg



Dem FC Meilen ist mit einem knappen Sieg gegen den unbequemen FC Fällanden auch der Auftakt zur Meisterschaft gelungen.

Die erste Halbzeit der Begegnung bot keine Höhepunkte. Beide Mannschaften neutralisierten sich weitgehend im Mittelfeld und aus dem Spiel wurden keine echten Torchancen erarbeitet. Nur der Freistoss von Friedli in der 12. Minute und die von Stutz getretene Ecke in der Nachspielzeit der ersten Hälfte sorgten für relative Torgefähr vor dem Fällander Tor.

Die Gäste aus Meilen kamen entschlossener aus der Kabine und gingen fünf Minuten nach Wiederanpfiff durch Tritten in Führung. Keine 10 Minuten später aberkannte der Unparteiische den vermeintlichen zweiten Treffer der Seebuben wegen einer Abseitsposition von Zimmermann.

In der Schlusshalbstunde waren die Meilemer dann mehr darauf bedacht, die knappe Führung über die Runden zu bringen, als den zweiten Torerfolg zu suchen.

Der Arbeitssieg der Meilemer bedeutet eine wichtige Moralspritze für den nächsten Ernstkampf in der Meisterschaft. Dieser findet erst am Sonntag, 3. September um 13.00 Uhr auswärts gegen den FC Oetwil a.S. statt.

3. Liga, Gruppe 6, Sonntag 10. August, FC Fällanden I – FC Meilen 0:1 (0:0). Sportplatz Neue Glattwis, Fällanden, 40 Zuschauer.

FC Meilen: Reto Eigenmann, Max Hesse, Manuel Schürmann, Kevin Schiesser, Nico Migliaretti, Benjamin Tritten (83. Christian Langenbacher), Adi Stutz, Luca Pinter (83. Remo Aebi), Sven Friedli, Dennis Schmid (76. Claudio Kneschaurek), Samuel Zimmermann (80. Christian Zürcher). Trainer: Valon Sylejmani, Ivo Knabenhans.

/eva

MeilenerAnzeiger

Büro- Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch:
9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag/Freitag:
nach telefonischer Vereinbarung:
044 923 88 33

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
8706 Meilen
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

RESTAURANT Alti Poscht FELDMEILEN

5 verschiedene Kalbs-Cordonbleu
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne General Wille-Str. 193
8706 Feldmeilen 044 923 40 69

MUSIKHAUS
GURTNER

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

8706 Meilen · 044 923 25 70 · www.musikhaus-gurtner.ch

Caspar Huber und Stephan Martz gewinnen je zwei kantonale Medaillen



Alle Jahre wieder beginnt die zweite Saisonhälfte für die Feld-Meilemer Kleinkaliber-Sportschützen mit einem Hammerschlag, den kantonalen Matchmeisterschaften. In drei Wettkämpfen in drei Tagen können sie ihren Formstand nach den Sommerferien unter Beweis stellen.

Blicken wir also zuerst auf den Freitagabend und den Zweistellungsmatch. Alle, die bereits aus den Ferien zurück waren, werden wohl sagen, als Bild für den Freitag eignet sich an Stelle des Hammerschlags wohl eher der Windstoss oder gar Orkanböen. Es waren Bedingungen, die Erfahrung, Strategie und Können voraussetzten. Nach Studium der Wettervorhersage konnte die Strategie lauten: die 30 Schuss in der Liegendstellung noch vor dem Sturmmaximum durchbringen, dann Pause machen und wenn der Regen eingesetzt hat und der Wind nachlässt, konzentriert die 30 Schuss in der Kniendstellung machen – dabei aber die Zeit nicht aus den Augen verlieren, denn die 100 Minuten Wettkampfzeit sind schnell vorbei. Mit dieser Strategie schoss sich der Feld-Meilemer Vereinspräsident Martin Seyfried auf den 6. Schlussrang. Stephan Martz hingegen setzte aufs



Gold und Bronze im kantonalen Dreistellungsfinal: Caspar Huber (Gold), Christine Bearth (Winterthur, Silber), Stephan Martz (Bronze). Fotos: zvg

Argument Können und schoss auch im stärksten Wind bzw. er wartete immer auf die konstanten und akzeptablen Momente. Seine Vorgehensweise wurde mit der Silbermedaille belohnt – geschlagen wurde er von Jürg Ebnöther (Dielsdorf), der dieselbe Strategie wie Martin Seyfried verfolgte, diese aber offensichtlich mit noch etwas mehr Können paarte... Die vier Junioren Seraina Tarifa, Sandro Aeberli, David Bärtschi und Cédric Feldmann machten ihre Sache den Verhältnissen entsprechend sehr gut, mussten den Abend und die erste Teilnahme

an Kantonalmeisterschaften dennoch eher als Erfahrung abbuchen. Am Samstag folgte der Liegendmatch. Hier galt es, im Matchprogramm über 60 Schuss unter die ersten Acht zu kommen, die dann im Final nochmals bei Null beginnen. Hier griff auch Caspar Huber wieder ins Geschehen ein, er war am Freitag noch im WK. Mit Caspar, Stephan und Lukas Steiner (bei den Junioren) schafften drei der Feld-Meilemer Schützen diese Hürde. Nach einem Final auf hohem Niveau musste sich Lukas mit dem vierten und Stephan mit dem



Caspar Huber zieht durch und ist Kantonalmeister im Dreistellungsmatch!

sechsten Rang zufriedengeben. Caspar Huber dominierte den Final über weite Strecken; dann aber im letzten Schuss wurde er noch ganz knapp überrundet und gewann mit 0,1 Punkten Rückstand die Silbermedaille. Schliesslich folgte am Sonntag die Königsdisziplin – der olympische Dreistellungsmatch: 40 Schuss kniend, 40 liegend und nochmals 40 stehend. Wiederum qualifizierten sich die acht Besten für den Final, der dann nochmals über 15 Schuss kniend, 15 liegend und mindestens 10 stehend geführt

wird. Bei den Junioren reichte es den Newcomers Seraina und David noch nicht ganz – das Juniorenniveau war in diesem Jahr auch ausgesprochen hoch. Bei der Elite konnten alle drei anwesenden Feld-Meilemer, Caspar, Stephan und Martin im Final starten. Besonders gefiel die Rangliste dann nach dem Kniendteil, da hätte man abbrechen dürfen: Caspar vor Martin und Stephan. Aber nein, der Final gibt einem nicht viel Zeit zum Sinnieren, nach dem Kniendteil stehen lediglich sieben Minuten zur Verfügung, um ins Liegendprogramm zu wechseln. Diese Zeit ist knapp, da das Gewehr auf die Liegendstellung umgestellt werden muss.

Liegend lief es Martin dann nicht mehr ganz optimal und auch stehend hinterliess die Anspannung ihre Spuren. So durfte er sich mit dem siebten Schlussrang zufriedengeben. Caspar und Stephan hingegen zogen durch und erweiterten ihre Medailensammlung: Caspar gewann mit grossem Vorsprung vor Christine Bearth (Winterthur) und Stephan Martz. Herzliche Gratulation, die Schützen freuen sich auf die zweite Saisonhälfte!

Vollständige Ranglisten und vieles mehr auf:
www.sportschuetzen-feld-meilen.ch

/mss

Überragende Kategoriensiege



Ein LCM-Quartett hat den Fünftage-Berglauf-Cup im Zürcher Oberland mit grossartigen Kategoriensiegen geprägt. Die Protagonisten waren: Anita Wiesli, Monica Hug, Anita Ribary und Peter Peter.

Fünf Abende, fünf Bergrennen, mit Farneralp, Sonnenberg, Hörnli, Bachtel und Türli fünf bewährte Zielorte und ein Punktesystem, welches für Spannung sorgte: das ist der Fünftage-Berglaufcup, der bereits zum 32. Mal zur Austragung gekommen ist.

Eine überraschende Premiere prägte das Schlussrennen: Wegen einer Gewitter- und Sturmfront dislozierten die Organisatoren ganz kurzfristig das Ziel aus dem Wald hinaus ins offene Gelände. Die Strecke wurde so einige hundert Meter kürzer. Am anforderungsreichen Wochenprogramm über insgesamt etwas mehr als einem Halbmarathon mit rund 1900 Höhenmetern änderte dies wenig. Es gab Toppositionen zu feiern bei den Frauen 40, 50 und 60 durch Anita Wiesli, Anita Ribary und



Monica Hug realisierte durchwegs persönliche Streckenbestzeiten.

Monica Hug. Bei den Männern triumphierte Peter Peter bei den M50. Für jede und jeden hatte das Ergebnis eine besondere Bedeutung.

Wiesli top

Im Gesamtklassement – Siegerin Elizabeth Apsley (Gb) und Sieger Stephan Wenk – sorgte für die beste LCM-Klassierung Anita Wiesli mit Platz 5. «Es lief mir ausgezeichnet», sagte die profilierte



Peter Peter siegte in der der Kategorie M50. Fotos: zvg

Berglauf-Cup-Athletin. Sie war in jedem Rennen besser unterwegs als letztes Jahr – und das, obwohl sie zwei Tage vor dem Auftaktrennen den Schaffhausen Triathlon bestritt und sich unsicher gefühlt hatte vor dem Auftakt. Nur bei der Schlusstappe musste sich Wiesli von einer Klubkollegin bezwingen lassen: von Marion Bützberger. «Ich musste noch um die Position fighten», sagte Bützberger. Sie klassierte sich auf dem achten Ge-

samtrang. Verbunden war die Leistung mit Rang 3 bei den W30. «Derselbe Rang wie vor einem Jahr», hielt sie fest, betonte aber: «damals war die Konkurrenz schmaler, nun war das Aufbieten der letzten Kräfte nötig.»

Hug macht staunen

Drei Ränge hinter Bützberger platzierte sich Monica Hug. Es handelte sich um eine weitere Topleistung der Seriensiegerin bei den W60. Nachdem sie vor zwei Jahren bei den W50 den zweiten Schlussrang belegt hatte, steigerte sie sich nun weiter. Nicht nur rangmässig – Hug war vor der W50-Siegerin klassiert –, sondern auch von den einzelnen Teilrennen her. Sie realisierte durchwegs persönliche Streckenbestzeiten und zwar mit beträchtlichen Verbesserungen zwischen 45 und 90 Sekunden. Die Schlusstappe hatte einen anderen Streckenverlauf und war daher nicht vergleichbar.

Serie und eine Premiere

Eine andere Serie fort setzte Anita Ribary: Sie gewann zum sechsten Mal die W50-Wertung. «Es hat geklappt, auch wenn's am Schluss noch knapp geworden ist.» Sie hatte vor der Schlusstappe darauf gesetzt, dass es reichen müsste, auch

ohne Streichresultat, zumal Regen angesagt gewesen war. Glücklicherweise liess sie sich von Ehemann Remo Ribary umstimmen. «Ihm schulde ich ein Bier!», lachte sie. Hätte sie auf den Start verzichtet, wäre sie von Isabelle Buchmann von der Spitze verdrängt worden. Im Gesamtklassement belegte sie Platz 12.

Wohl der treueste Berglauf-Cup-Teilnehmer unter den LCM-Vertretern ist Peter Peter. Spitzenresultate glückten ihm immer wieder. Die Cup-Wertung gewinnen konnte er aber noch nie. «Eine tolle Woche», sagte er nach seinem Triumph bei den M50. Er verwies auf zwei besondere Punkte. Ursprünglich hatte sich Peter nur für die Auftaktetappe angemeldet. Mühsam kämpfte er sich am Montag den Berg hoch, doch als er auf dem letzten Kilometer ein besseres Laufgefühl entdeckte, entschloss er sich zur Fortsetzung der Laufserie. Mit Erfolg: «Von Tag zu Tag kam ich besser in Schuss.» Er hielt aber auch fest, dass Klubkollege Sigi Föhn wegen muskulärer Probleme hatte kapitulieren müssen: «Ihm hätte ich wohl auch mit der tollen Schlussform nicht Paroli bieten können.» Im Gesamtklassement belegte Peter Position 10.

/gg



Kochen mit Hugh Fearnley-Whittingstall

Pochierte Feigen mit Kardamom

Auch wenn die Feigen aus dem heimischen Garten vielleicht nicht ganz so schwer und süss werden wie jene an den Ufern des Mittelmeers: Man kann damit ganz wunderbare Gerichte zaubern.

«Sogar mit noch nicht vollkommen reifen Feigen lassen sich in der Küche noch allerlei gute Dinge anstellen», schreibt Hugh Fearnley-Whittingstall. Der in England sehr bekannte Kochbuchautor beweist dann auch gleich, dass er nicht zu viel versprochen hat: Seine pochierten oder gebackenen Feigen mit Honig und Mandeln sind geradezu verführerisch – warm, umschmeichelnd und süchtig-süss. Unser Rezept der Woche stammt aus dem Kochbuch «Täglich Früchte – 160 Rezepte, pikant und süss» von Hugh Fearnley-Whittingstall, es ist im AT Verlag erschienen.



Feigen mit Zucker und Honig sind eine süsse Sünde.

Foto: Simon Wheeler

Feigen mit Honig und Kardamom

Zutaten für 4 bis 6 Personen

- 2 unbeh. Orangen
- 100 g feiner Kristallzucker
- 2 EL Honig
- 20 Kardamomsamen, zerstoßen
- 500 g Feigen, halbiert oder geviertelt (je nach Grösse)
- geröstete Mandelblättchen
- Crème fraîche oder Joghurt nach Wunsch

Zubereitung

Die Schale der Orangen mit dem

Sparschäler in langen, dünnen Streifen abschälen. Den Saft der Orangen in einen Messbecher pressen und mit Wasser auf 200 ml auffüllen. Die Flüssigkeit in einen Topf gieszen. Orangenschalen, Zucker, Honig und Kardamom hinzufügen. Langsam zum Köcheln bringen, dabei umrühren, damit Zucker und Honig sich auflösen. Die Feigen in den Sirup geben und 10 Minuten leicht köcheln lassen, dabei gelegentlich wenden, bis die Früchte weich werden und der Sirup eine rosarote Farbe angenommen hat (bei nicht ganz reifen Feigen kann das etwas länger dauern). Vollständig abkühlen lassen. Nach Belieben mit gerösteten Man-

delblättchen bestreuen und mit Crème fraîche oder Joghurt servieren.

Variante:

Gebackene Feigen mit Ricotta

Die Feigen halbieren und mit der Schnittfläche nach oben in eine kleine ofeneste Form legen. Mit 1 EL Honig beträufeln, 20 g Butter in kleinen Flocken daraufsetzen und mit 40 g gehackten Mandeln bestreuen.

Im vorgeheizten Ofen bei 190 Grad 15–20 Minuten schmoren, bis die Feigen weich und die Mandeln schön geröstet sind.

Kleine Nocken Ricotta auf die heissen Feigen setzen, mit Honig beträufeln und servieren.

En Guete!

Neu ab Januar 2017

DJ-Night mit Hits und Trends

SATURDAY NIGHT PARTY

Jeden letzten Samstag im Monat ab 21 Uhr

In der Red-L Bar | Eintritt frei

seestrasse 595
fon 043-844 10 50
www.loewen-meilen.ch

l ö w e n
m e i l e n

Kompetent beraten in Immobilienfragen

DIE IMMOBILIENKENNER

Immobilienbewirtschaftung

Immobilienbewertung

Baudienstleistungen

Immobilienvermarktung



UBV Immobilien Treuhand AG, 8707 Uetikon am See
T 044 922 90 00, info@ubv-immobilien.ch, www.ubv-immobilien.ch

Nadelstiche statt Nebenwirkungen?

**Einladung zum «Qi-vollen»
Eröffnungs-Apéro**

Freitag, 1. September 2017 ab 16 Uhr
Neue TCM-Praxis: Bahnhofstrasse 34, Meilen



Woher? Nach 18 Jahren erfolgreicher Praxistätigkeit in der Stadt Zürich (Apotheke am Paradeplatz) ziehe ich an meinen Wohnort Meilen!

Warum? Die TCM schaut Krankheiten aus einem eigenen, ganzheitlichen Blickwinkel an. So findet sie alternative Lösungsansätze und -wege.

Was? In Zürich behandelte ich oft chronische Erkrankungen wie Rheuma und Autoimmun-Probleme, zudem Burn-outs und Narben.

Und Sie? Schöpfen Sie ihr Gesundheitspotential bereits voll aus? Die uralte Methode kennt alle Beschwerden!

18 Uhr Vortrag: von Empowerment-Coach Marc Häberlin
«Archetypische Aspekte und Potentiale des I Ging»

Hereinspaziert!

Schauen Sie sich die neue Praxis im Zentrum Meilens einfach mal an!
Ich freue mich sehr auf Ihren Besuch!

Catherine Stalder Asfour

Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom in TCM

Akupunktur, Herbalistik, Tuina

Details: www.asfour.ch

u.A.w.g. bis 28.8.17: E-Mail: catherine@asfour.ch
oder telefonisch unter: 079 371 35 16

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied –
Ihr Bankfachmann
IN MEILEN**

www.ubs.com Leiter Geschäftsstelle UBS | Christian Diggelmann

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN 2017



DER NAME DER ROSE

nach Umberto Eco

Das Berliner Kriminaltheater

Samstag, 26. August 2017, 20.30 Uhr
Parktheater Meilen, Winkelstrasse
Apéro für alle Besucher ab 19.00 Uhr

Vorverkauf: Papeterie Köhler, Meilen, 044 923 18 18
im Internet: www.mg-meilen.ch

Bei schlechter Witterung: Apéro im Gasthof Löwen, Meilen; Theater ref. Kirche Meilen

**Inserate aufgeben
per E-Mail**

info@meileneranzeiger.ch